

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1865

22.3.1865 (No. 80)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 80.

Mittwoch den 22. März

1865.

Bekanntmachung.

Nr. 6507. Die Visitation der Bligableiter betreffend.

Die Untersuchung der Bligableiter in hiesiger Stadt beginnt am 1. f. M. und wird von Herrn Schlossermeister Daler vorgenommen. Die Nachschau wird nach Ablauf der Frist, die zur Herstellung etwa schadhafter Bligableiter den betreffenden Hauseigentümern bei der Untersuchung von dem genannten Beauftragten bestimmt werden wird, vorgenommen werden. Die Gebühren für die Untersuchung, und zwar von einem Bligableiter 24 kr. und wenn eine Nachschau nöthig wird 12 kr., haben die betreffenden Hauseigentümer zu entrichten.

Karlsruhe, den 17. März 1865.

Groß. Bezirksamt.

Flab.

Blattner.

Bekanntmachung.

Nr. 5882. Die Leichen- und Friedhofordnung für die israelitische Gemeinde Karlsruhe betreffend.

Unter Bezugnahme auf §. 96 des Polizeistrafgesetzes wird auf Antrag des hiesigen Synagogenraths, mit Zustimmung des Gemeinderaths dahier und mit Genehmigung des Groß. Landeskommissärs verordnet, wie folgt:

I. Von der Aufsichtsbehörde des Friedhofs.

§. 1.

Der Friedhof steht unter der Aufsicht des Synagogenraths und ernennt derselbe einen besondern Friedhofsaufseher, welcher mit einer Dienst-Instruktion versehen wird.

Die Oberaufsicht steht der Großherzoglichen Staatspolizeibehörde zu.

II. Von dem Friedhofe.

§. 2.

Die Gräber für Personen über 10 Jahren sind 6 Fuß tief, die für Kinder unter 10 Jahren 5 Fuß tief zu graben.

Die Entfernung der Gräber von einander muß $1\frac{1}{2}$ Fuß betragen.

§. 3.

Eine Beerdigung außer der Reihe findet in der Regel nicht statt. Ausnahmen sind nur nach Maßgabe der Verordnung des Synagogenraths vom 14. Januar 1861 gestattet.

§. 4.

Die Einfriedigung der Gräber und die Setzung von Grabsteinen hat unter Aufsicht des Friedhofsaufsehers zu geschehen und ist von demselben darüber zu wachen, daß dabei der gesetzliche Raum nicht überschritten wird, insbesondere die Breite des Sockels der Grabsteine nicht mehr als 2' 6" betrage.

Die auf die Grabsteine zu setzenden Inschriften sind dem Synagogenrathe zur Genehmigung vorzulegen und ebenso eine Zeichnung der Grabsteine, wenn dieselben nicht die gewöhnliche Form haben oder auf denselben außergewöhnliche Verzierungen oder Abbildungen angebracht werden sollen.

§. 5.

Von dem Friedhofsaufseher ist über die vorkommenden Beerdigungen ein Buch zu führen, in welches der Name und Stand des Beerdigten, sowie die Grabreihe und der Platz in derselben mit Zahlen zu bezeichnen ist.

Am Schlusse des Jahres ist dasselbe zur Vergleichung mit dem Todtenbuche dem Rabbinat vorzulegen.

§. 6.

Der Besuch des Friedhofes ist zu jeder Tageszeit unter Begleitung des Friedhofsaufsehers gestattet.

III. Von den Leichenbegängnissen und den Beerdigungen.

§. 7.

Es wird von dem Synagogenrathe ein Leichenprocurator angestellt und mit einer Dienst-Instruktion versehen.

§. 8.

Sobald ein Sterbfall eintritt, haben die Angehörigen dem Leichenprocurator sogleich die Anzeige davon zu machen.

Dieser hat den Leichenschauer zu benachrichtigen und sodann den von Letzterem ausgestellten Sterbschein dem Rabbiner vorzuzeigen (§. 6 der Leichenschau-Ordnung). Derselbe hat, im Falle die Leiche gefahren wird, den Leichenwagen zu bestellen und auf Verlangen der Beteiligten den Todesfall anzukündigen und zur Leichenbegleitung einzuladen. Derselbe hat vor definitiver Festsetzung der Beerdigungszeit die Genehmigung des Rabbiners hierzu einzubohlen und dem Letzteren den Leichenschau-Schein, sobald er ausgestellt ist, zu übergeben (§. 8 der Leichenschau-Ordnung).

§. 9.

Die Leichen werden in der Regel mittelst des städtischen Leichenwagens vom Sterbhaufe auf den Friedhof gefahren.

§. 10.

Auf ein von den Beteiligten an den Synagogenrath zu richtendes Gesuch kann von dem Letzteren das bisher üblich gewesene Tragen der Leichen gestattet werden; es ist jedoch dabei von den Beteiligten dafür zu sorgen, daß mindestens 16 zum Tragen der Leiche geneigte Personen vor Abgang der Leiche am Sterbhaufe anwesend sind.

§. 11.

Die zum Tragen der Leiche bestimmten Personen haben in gleich geordneten Reihen auf beiden Seiten der Leiche dieselbe zu begleiten, dürfen dieselbe vor Ankunft auf dem Friedhofe nicht verlassen und sind auch vom Abgang vom Sterbhaufe an bis zur Ankunft auf dem Friedhofe keine neuen Träger zuzulassen.

§. 12.

Dem betreffenden Wohlthätigkeitsverein bleibt es wie bisher überlassen, den Sarg zu fertigen, die Leichen zu reinigen, mit den üblichen Sterbkleidern zu versehen und in den Sarg zu legen, sowie bei dem Leichenbegängnisse die Leiche, soweit es Bedürfnis ist, zu tragen. Die Leichenfärge sind nach Vorschrift an ihren Fugen zu verpacken.

§. 13. Hinter der Leiche folgen die Leidtragenden, der Rabbiner in Begleitung des Synagogendieners und Alle, die sonst die Leiche zu begleiten geneigt sind, paarweise hintereinander. Alle diejenigen, welche die Leiche begleiten, müssen in anständiger dunkler Kleidung erscheinen und das Haupt mit einem schwarzen Hute bedeckt haben.

§. 14. Das Öffnen des Sarges am Grabe wird nur auf besonders an den Synagogenrath zu richtendes Verlangen der nächsten Verwandten des Verstorbenen gestattet und ist unter jeder Bedingung zu versagen, wenn der Verstorbene an einer ansteckenden Krankheit gelitten hat, oder entsetzt ist, oder die Fäulniß bereits große Fortschritte gemacht hat (§. 9 der Leichenschau-Ordnung).

§. 15. Das Versenken des Sarges in die Erde geschieht durch die hierzu bestellten beiden Diener.

§. 16. Predigten, Personalien und Gebete werden in der Regel in der Friedhofhalle gesprochen.

§. 17. Die Ordnung bei Leichenbegängnissen wird durch den vom Synagogenrath aufgestellten Procurator und den ihm beigegebenen Stellvertreter gehandhabt. Uebertretungen werden nach §. 96 des Polizeistrafgesetzes bestraft.

§. 18. Die bei Leichenbegängnissen üblichen Sammlungen milder Spenden sind nur im Sterbhanse mit Bewilligung der Beistellenden, im israelitischen Hospitale und auf dem Friedhofe vor Einsetzung der Leiche in das Grab gestattet.

§. 19. Die Vertheilung von milden Spenden an Arme bei Leichenbegängnissen ist auf und vor dem Friedhofe untersagt.

IV. Von den zu erhebenden Gebühren und Taxen.

§. 20. Werden folgende Taxen und Gebühren festgesetzt:

- I. Bei Beerdigungen:**
- 1. Bei Erwachsenen:
 - Für den Leichenschauer — fl. 32 fr.
 - demselben für die Einladung zur Beerdigung außerdem 2 fr. für die einladende Person. — fl. 12 fr.
 - dem Synagogendienere — fl. 36 fr.
 - den Leichenbewachern je für 24 Stunden a — fl. 12 fr.
 - für den Sarg — 5 bis 6 fl. — fr.
 - für die Diener des Wohlthätigkeitsvereins je — fl. 30 fr.
 - für den Leichenwagen nach Afford.

- II. Bei Kindern unter 13 Jahren:**
- 1) dem Leichenschauer — fl. 32 fr.
 - 2) dem Leichenprocurator für Einladung je einer Person 2 fr. — fl. 48 fr.
 - 3) dem Synagogendienere — fl. 24 fr.
 - für den Sarg — 2 bis 4 fl. — fr.
 - für die Diener des Wohlthätigkeitsvereins je — fl. 45 fr.
- b. Bei sonstigen Berrichtungen auf dem Friedhofe dem Friedhofsaufseher:**
- 1) bei Aufstellung eines Grabsteins — fl. 48 fr.
 - 2) bei der Einfriedigung eines Grabes — fl. 48 fr.
 - 3) bei der Aufstellung eines Grabsteins eines in der Kinderreihe beerdigten Kindes — fl. 24 fr.
 - 4) bei der Einfriedigung eines Grabes in der Kinderreihe — fl. 24 fr.
 - 5) für das Öffnen des Friedhofs behufs des Besuchs von Grabstätten:
 - a. von einer Person — fl. 18 fr.
 - b. von 2 bis einschließlich 5 Personen einer Familie, von jeder derselben — fl. 12 fr.
 - c. von einer Familie, aus mehr als 5 Personen bestehend, zusammen — fl. — fr.

Karlsruhe, den 10. März 1865. **Groß-Bezirksamt.**

Schuldenliquidation.

Ueber den Vermögensnachlaß des Chirurgen Johann Brauch in Staffortb ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Borzugsverfahren auf

Freitag den 7. April 1865,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen wollen aufgefördert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, zugleich die etwaigen Borzugs- oder Unterspanderechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und über die klagbaren Beweise einzutreten. In derselben Tagfahrt wird auch der Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt,

auch ein Borg- und Nachlassvergleich versucht und es werden in diesen Beziehungen die nicht Erscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen. Die Ausländer haben spätestens bis dahin einen im Inlande wohnenden Einbändigungs-gewalthaber aufzustellen, indem sonst die Zustellungen durch Zusendung auf der Post erfolgen. Karlsruhe, den 18. März 1865.

Groß-Bezirksamt.

Deffentliche Aufforderung.

Die Gebrüder Friedrich Langendorf und Johann Langendorf von hier, Söhne der verstorbenen Johann Langendorfs Eheleute von Karlsruhe, haben sich vor vielen Jahren von hier entfernt, ohne seit weit über vier Jahre irgend eine Nachricht von sich hieher gelangen zu lassen.

Auf Antrag der Groß-Generalsstaatskaffe hier als Vertreterin des in vorliegendem Falle zur Erbfolge berechtigten Groß-Fiskus werden nunmehr Friedrich Langendorf und Johann Langendorf aufgefordert, binnen Jahresfrist über ihren Aufenthalt Nachricht anbei zu geben, widrigenfalls sie für verstorben erklärt und ihr Vermögen dem erbberechtigten Groß-Fiskus zu Händen der Groß-Generalsstaatskaffe in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde. Karlsruhe, den 18. März 1865.

Groß-Bezirksamt.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

64. In dem Leihhaus-Bureau werden versteigert: **Mittwoch den 22. März d. J. Nachmittags 2 Uhr,** Groß-badische 35-fl-Loose, goldene und silberne

Taschenubren, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Ringe, Brochen, Nadeln, Reiskzeuge etc.
Donnerstag den 23. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 Beuten, Haubt, Schuhe, Stiefel, Zinngeschirr, Bügelstein, Regenschirme, Kleidungsstücke,
Freitag den 24. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,
 Kleidungsstücke, Leinwand, Tuch, Kattun und sonstige Ellenwaaren
 Karlsruhe, den 17. März 1865.

Reichhaus-Verwaltung.

Fahrnißversteigerung.

22. Aus dem Nachlasse des dahier verlebten Rentiers Johann Jakob Müller von Hagefeldt werden auf Antrag der Erbverwalter am
Donnerstag den 23. März 1865,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Gasthaus zu den drei Eilen, Spitalstraße Nr. 8 dahier, gegen Baarzahlung versteigert: männliche Kleidung, Bettung, etwas Schreinwerk und Hausrath.
 Karlsruhe, den 18. März 1865.
 Sahn, Groß Notar.

Gartenversteigerung.

Heute, Mittwoch den 22. März,
 Nachmittags 4 Uhr,
 wird aus Auftrag des Eigentümers nachbeschriebene Pflanzung in meiner Wohnung, Blumenstraße Nr. 13, öffentlich versteigert: circa ein halber Morgen Garten mit vielen Obstbäumen, Reben und Geschirrhäuser in der Bleichstraße, einerseits neben Herrn Güterbesitzer Röhler, andererseits neben Herrn Metzger Mahler dahier gelegen, wobei der Zuschlag sogleich ertheilt wird, wenn der Zuschlag oder darüber geboten wird. Die Bedingungen können inwischen bei mir eingesehen werden.
 Herrenschmidt, Gerichtsarator.

Fahrnißversteigerung.

Heute, Mittwoch den 22. März,
 Nachmittags 2 Uhr,
 werden in der Herrenstraße Nr. 37 nachbeschriebene Fahrnisse als: Herrenkleider, Bettung, Schreinwerk und verschiedener Hausrath gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einladen.
 Karlsruhe, den 19. März 1865.
 Köffel, Waisenrichter.

Mühlburg.

Mastvieh-Versteigerung.

Dienstag den 28. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir:
 12 fette Kühe,
 1 fetten Rindfäsel.
 Mühlburg, den 20. März 1865.
 Freiherrlich v. Seidenstedtsche Gutverwaltung.

Wohnungsanträge und Gesuche.

21. Langestraße Nr. 134 ist eine für sich abgeschlossene hübsche Wohnung im Hinterhaus, Querbau, mit Aussicht in Hof und die Gärten, von 3 Zimmern, Alkof, Mansarde, Küche nebst allen übrigen Erfordernissen an eine kleine stille Familie auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Das Nähere im zweiten Stock daselbst.

Wohnung mit Werkstätte zu vermieten.

Vor dem Friedrichsthor sind eine freundliche, auf die Straße gehende Wohnung nebst Zugehörde und eine geräumige Werkstätte, in welcher seit Jahren eine Steinhauerei schwunghaft betrieben wurde und die sich auch zu einem andern Geschäftsbetrieb eignet, auf 23. Juli zu vermieten. Eben-dasselbst sind auf 23. April ein großes, schön möblirtes Zimmer und ein möblirtes Mansardenzimmer zu vermieten.
 Carl Trier, Wittve.

Wohnungen zu vermieten.

4.4. Auf 23. Juli d. J. sind in den neu erbauten Häusern, Nowads Anlage Nr. 7 und 8, mehrere schöne Wohnungen von 5 bis 8 Zimmern, nebst allen übrigen Erfordernissen, Antheil am Garten etc., zu vermieten. Näheres in der Villa Nowad.

* Et der Akademie- und Karlsstraße Nr. 13, sind auf den 23. Juli zwei Wohnungen an stille Haushaltungen zu vermieten: 1) eine Einwohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 auf die Straße gehenden Zimmern, Küche und Zugehör; 2) eine Wohnung im dritten Stock, bestehend in 3 kleineren Zimmern, Küche nebst Zugehör. Näheres zu erfragen im Laden.

3.1. In der **Bahnhofstraße** ist auf 23. Juli d. J. wegen Wegzugs eine sehr freundliche Familienwohnung von 3 geräumigen Zimmern (mit Vorzellandöfen versehen), Küche, Speisekammer, Trockenreicher Antheil an der Waschküche, Keller und Holzstall anderweit zu vermieten. Näheres auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von **Ch. S. Saffner**, Kreuzstraße Nr. 18, im Gasthaus zu den drei Königen.

Eine freundliche Wohnung im zweiten Stock mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

N. B. Nr. 2526. **Wohnungsvermietung.** Eine schöne Wohnung (zweiter Stock für sich abgeschlossen), bestehend in 6 geräumigen Zimmern, 2 Alkoven nebst 2 Mansarden, Küche, Keller, Theil an der Waschküche etc., ist auf 23. April und ein einzelnes **Zimmer** sogleich an solide Bewohner zu vermieten durch das **Commissionsbureau von J. Scharyf**, Panaststraße Nr. 237, am Mühlthor.

Zimmer zu vermieten.

* Kleine Herrenstraße Nr. 12 ist im Seitenbau ein kleines Mansardenzimmer mit anstoßender Kammer an eine einzelne Person auf den 23. April zu vermieten.

* Kleine Herrenstraße Nr. 15 ist ein Zimmer ebener Erde mit einem Kochofen sogleich oder später zu vermieten.

Zimmergesuch.

* Ein junger solider Mann sucht auf den 1. Mai eine auf die Straße gehende Wohnung von 2 hübsch möblirten Zimmern, parterre oder zweiten Stocks und im w. s. lichen Theile der Stadt gelegen. Gefällige Anträge sind im Kontor des Tagblattes unter Chiffre K. Z. abzugeben.

Wohnungsgesuch.

2. Auf den 23. Juli sucht eine ruhige Familie ohne Kinder eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zugehör. Anmeldungen erbitet man unter Chiffre A. an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Bermischte Nachrichten.

3.3. **[Dienst Antrag.]** Eine perfekte Köchin wird auf Oftern gesucht und erhält angemessenen Lohn. Näheres im Kontor des Tagblattes.

3.2. **[Dienst Antrag.]** Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmer- und Kindsmädchen wird auf Oftern gesucht: Stephaniensstraße Nr. 49 parterre.

* 2.2. **[Dienst Antrag.]** Für eine stille Familie auf's Land wird ein Zimmermädchen gesucht, welches schön nähen, bügeln und waschen kann, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres Langestraße Nr. 141 im zweiten Stock.

* 3.2. **[Dienst Antrag.]** Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum Eintritt auf Oftern gesucht in dem ersten Stock der Villa Mondt, Kriegsstraße Nr. 41, der Hirschstraße schräg gegenüber.

2.2. **[Dienst Antrag.]** Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auch etwas nähen und bügeln kann, findet sogleich eine Stelle: Et der Langen- und Kasanenstraße im Laden.

* **[Dienst Antrag.]** Es wird zur Aushilfe bis auf Oftern ein Mädchen in eine kleine ruhige Haushaltung gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

* **[Dienst Antrag.]** Ein Mädchen, das etwas bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf Oftern eine Stelle. Näheres Durlacherthorstraße Nr. 44.

* **[Dienst Antrag.]** Ein gesetztes Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und putzen kann, findet bei guter Behandlung auf Oftern eine Stelle. Zu erfragen alte Waldstraße Nr. 9 im Laden.

* **[Dienst Antrag.]** Ein Mädchen, das sogleich eintreten, waschen, putzen und etwas kochen kann, findet einen Dienst: Kronenstraße Nr. 24 im dritten Stock.

* **[Dienst Antrag.]** Ein Mädchen, das gut nähen und bügeln kann, findet als Zimmermädchen einen Platz im Hause Nr. 8 der Langenstraße.

* **[Dienst Antrag.]** Ein Mädchen, welches gut kochen und den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet auf Oftern eine Stelle. Näheres Hirschstraße Nr. 22 im unteren Stock.

* **[Dienst Antrag.]** Ein braves Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann und sich willig den häuslichen Geschäften unterzieht, wird auf's Ziel gesucht. Wo? ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

* **[Dienst Antrag.]** Ein Mädchen, welches kochen und die sonstigen häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet entweder sogleich oder auf Oftern eine Stelle: Langestraße Nr. 131.

* **[Dienst Antrag.]** Ein solides, einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und putzen kann, wird auf Oftern in Dienst gesucht. Näheres Et der Akademie- und Karlsstraße Nr. 13 im Laden.

*21. [Dienst Antrag.] Ein braves, reinliches Mädchen, das sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, wird auf nächstes Ziel in Dienst gesucht: Bahnhofstraße Nr. 9.

* [Dienst Antrag.] Für eine stille Familie wird ein solides Mädchen gesucht, welches kochen, putzen, waschen und nähen kann: Stephaniensstraße Nr. 17 im zweiten Stock.

* [Dienst Antrag.] Auf kommendes Ziel wird ein Mädchen gesucht, das etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. Näheres Langestraße Nr. 187.

* [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und putzen kann und sich willig allen Arbeiten unterzieht, wünscht auf Ostern eine Stelle zu erhalten. Näheres Waldhornstraße Nr. 22 im zweiten Stock.

* [Dienst gesuch.] Eine Herrschaftsföhrin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf Ostern eine passende Stelle. Zu erfragen Duerstraße Nr. 16 im Hinterhaus ebener Erde.

* [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, das gut kochen, schön nähen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 4 im zweiten Stock.

* [Dienst gesuch.] Ein solides Mädchen, welches von seiner früheren Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht auf Ostern eine Stelle als Zimmermädchen oder bei einer kleinen Familie zu erhalten. Zu erfragen kleine Herrenstraße Nr. 15 über dem Hof.

* [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Ostern eine passende Stelle zu erhalten. Zu erfragen Lycceumsstraße Nr. 6 im zweiten Stock.

* [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und bürgerlich kochen, auch waschen und spinnen kann, sucht sogleich oder auf Ostern eine Stelle. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 4.

* [Dienst gesuch.] Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen auf Ostern. Näheres Waldhornstraße Nr. 9 im dritten Stock.

* [Dienst gesuch.] Ein braves Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle auf Ostern. Zu erfragen vor dem Friedrichsthor Nr. 22 bei Herrn Schollenberger.

* [Dienst gesuch.] Ein gestittetes Mädchen, das schön nähen und bügeln kann, sich auch willig andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich oder auch auf Ostern eine Stelle als Zimmermädchen. Näheres Eck der Langen- und Lammstraße Nr. 8 eine Treppe hoch.

* [Dienst gesuch.] Ein Mädchen aus dem Oberlande, welches das Nähen und Bügeln erlernt hat, auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder bei einer kleinen Familie zu erhalten. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn gesehen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kapitalgesuch.

500 fl. werden auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit, auf Eigenschaften in dem Amtsbezirk Karlsruhe, gegen 4 1/2 % Zins, sogleich aufzunehmen gesucht und liegt der Verlagschein zur Einsicht auf dem Commissions- und Geschäftebureau von **A. Sondheim**, Jähringerstraße Nr. 65.

Lehrlings-Gesuch.

3.2. Ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann sogleich oder auf Ostern bei mir in die Lehre treten.

C. Th. Bohu.

Stellenantrag.

Ein junger starker Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich als Hausknecht placirt werden: Amalienstraße Nr. 19.

Stellengesuche.

* Eine gesunde **Schenkamme** wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 49 im dritten Stock.

* Eine gesunde **Schenkamme**, die schon einige Monate stillt, wünscht in einigen Tagen eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Duerstraße Nr. 21.

* Eine **Köchin** und ein **Zimmermädchen** suchen auf Ostern Stellen. Zu erfragen innerer Zirkel Nr. 10 im untern Stock.

* Zwei Mädchen von auswärts, die sehr gut empfohlen werden können, wovon das eine perfekt kochen kann und sehr gut englisch spricht, das andere im Frisiren und Kleidermachen sehr bewandert ist, wünschen bis 1. April oder auf's kommende Ziel, letzteres als Jungfer, placirt zu werden. Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

* Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches in allen weiblichen, sowie häuslichen Arbeiten und auch im Rechnen, Lesen und Schreiben geübt ist, einer Haushaltung oder sonstigem Geschäft gut vorstehen kann, sucht eine für sie passende Stelle oder beständige Beschäftigung in einem Hause. Näheres in der Langenstraße Nr. 17.

Dienstgesuche.

* Einige bestens empfohlene **Dienstmädchen**, worunter Köchinnen, Zimmer- und Ladenmädchen, sowie auch solche zu kleineren Haushaltungen — für die Küche — inbegriffen sind und auf Ostern passende Stellen verlangen, sind zu erfragen auf dem Commissionsbureau von **J. Scharpf**, Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Beschäftigungsgesuch.

* Eine Frau, die im Waschen und Putzen sehr pünktlich und fleißig ist, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 6 im dritten Stock links.

Verloren.

* Vorgestern Abend verlor ein Dienstmädchen auf dem Wege von der Jähringerstraße Nr. 108 bis zum Laden des Hrn. Bädermeisters Geisendörfer ein **Portemonnaie**, etwas Münze und einen goldenen Ring enthaltend. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkennlichkeit in der Jähringerstraße Nr. 108 abzugeben.

* Auf dem Wege von Mühlburg bis Karlsruhe wurde gestern Abend ein **Portemonnaie**, enthaltend einiges G. Ld., einen zerbrochenen Ring und mehrere Papiere, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Waldstraße Nr. 11 bei Polytechniker Engel abzugeben.

Verloren.

* Es wurde gestern Abend auf dem Wege von der Kreuzstraße über den Schloßplatz bis zur Schloßkirche ein schwarzer **Spitzenschleier** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Kreuzstraße Nr. 2 gegen Belohnung abzugeben.

Ein Granat-Armband

wurde am Montag Abend, wahrscheinlich beim Aussteigen aus dem Wagen im Museum, verloren. Der Finder wolle dasselbe gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abgeben.

Gefunden.

* Ein **Medaillon** wurde gefunden. Die Eigenthümerin kann es gegen Erflas der Einrückungsgebühr innerer Zirkel Nr. 27 abholen.

Karlsruhe. Hausverkauf.

3.1. Unterzeichnete lassen am **Montag den 27. März d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, ihr zweistöckiges Wohnhaus, Nr. 1 Eck der Rüppurrer- und Schützenstraße vor dem Friedrichsthor, nebst einem halben Morgen Acker, worauf das Haus steht und sich zu hübschen Bauplänen eignet, einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zum Augarten, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

J. Lutz & Sohn.

Klavier-Verkauf.

3.1. Ein älteres, noch gut erhaltenes Klavier, aus der Fabrik Kulmbach von Heilbronn, wird um billigen Preis verkauft: Stephaniensstraße Nr. 1.

Zwei Komptoir-Bulte

sind billig zu verkaufen bei

D. Hüb.

Verkaufsanzeigen.

* In der Langenstraße Nr. 114 ist eine noch gut erhaltene **Ladenthüre** nebst **Ladenfenster** billigst zu verkaufen.

* Ein großer **Porzellanofen**, neu umgesezt und mit Einrichtung zum Feuern mit Steinkohlen, ist zu verkaufen. Näheres auf dem Kontor des Tagblattes.

Kaufgesuch.

* Eine **Defatirmaschine** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Anzeige.

Ablerstraße Nr. 16 werden **getragene Kleidungsstücke**, sowie alle Arten **Möbel** und **Bettung** angekauft und gut bezahlt. **Benjamin Kuhn.**

Anzeige.

* Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Karlsruhe's im Ankauf von Gold und Silber, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Möbeln, Weißzeug und zahlt die höchsten Preise. Adressen bittet man bei Herrn Thorwart Hengst am Ettlingerthor abzugeben. **Agathe Lazarus** aus Bruchsal.

Zitherlehrer.

22. Es wird ein Zitherlehrer, welcher be-
scheidene Ansprüche macht, gesucht. Adressen
mit Angabe des Preises per Stunde wolle
man unter Chiffre W. S. im Kontor des Tag-
blattes abgeben.

Privat-Bekanntmachungen.

22. **C. Arleth,**
Großherzoglicher Hoflieferant,
empfiehlt ganz frisch eingetroffene:
franzöf. Solles, süße Schellfische,
Kabeljau, engl. Austern, ächt russ
Kaviar, frische schöne Homards, ger.
Rheinlachs, Bückinge zum Braten und
Robessen u.

Aechten

Schweizer Kräuterzucker
und
Mayer'schen Brustsyrup
empfiehlt
C. Däschner.

Frisch gewässerten Laberdan
empfiehlt
Ph. D. Meyer, Groß. Hoflieferant.

Delikate Kieler Sprotten, Rheinneun-
augen, feinst mar. Häringe, Bückinge zum
Robessen, Göttinger Cervelat-Würste, west-
phälische Schinken, veron. Salami em-
pfecht
J. Schnappinger,
Adlerstraße Nr. 13.

Guttaperchapapier und
3.2. **Wachstaffet,**
sowie weißes Gutapercha,
sehr gut für hohle Zähne,
empfiehlt
C. Haagel, Groß. Hoflieferant.

Bittere Mandelseife per Stück 6 fr.,
per Dugend 1 fl.,
Bimsteinseife, zum Reinigen der Hände,
per Stück 6 fr.,
ächte **Cocosnussölseife** per Stück
8 fr., per Paket (4 Stück) 30 fr.,
Gallseife, anwendbar zur kalten Wäsche
für farbige Stoffe, per Stück 12 fr.,
3 Stück 30 fr.,
Glycerinseife per Stück 18 fr., 3
Stück 48 fr.,
Windsorfeife, vorzüglich zum Rasiren,
in verschiedenen Qualitäten
empfiehlt

Friedrich Spelter,
6.3. Et der Langenstraße und Marktplatz.

Mineralwasser
in frischer Füllung, als: Emser, Selterser,
Friedrichshaller Bitterwasser und Homburger
Wasser empfiehlt
C. Däschner.

Wertheimer Leber- und Griebenwürstchen,

Leber- und Griebenmagen, Frankfurter Brat-
und Leberwürste, Göttinger und Braunschweiger
Würste empfiehlt

Ph. D. Meyer, Groß. Hoflieferant.

**Frischen Kabeljau und ge-
wässerten Laberdan**
empfiehlt
C. Däschner.

Auf heute
frisch gewässerte Stockfische,
schön weiß und abgezogen, empfiehlt
J. Schnappinger,
Adlerstraße Nr. 13.

Champagner-Weine

der Herren
Jules Mumm & Comp. in Reims
aus der Zoll-Niederlage des General-Agenten
vorstehenden Hauses
Herrn **Wilhelm Frey** hier,
als:

Verzenay, Qualité superieure,
Impérial cremant, Qualité exquisite,
Carte rose, Cabinet-Wein,
Carte blanche,

empfiehlt zu billigsten Preisen in einzelnen
ganzem und halben Flaschen, wie auch zu
gleichen Preisen des Hauses in Reims in
Körben mit 12, 25, 30 und 60 Flaschen ver-
packt.

Michael Hirsch,
Kreuzstraße Nr. 3,
gegenüber dem Darmstädter Hof.

Thee,

ächt chinesischen, in vorzüglichen Sorten,
sowie **crystallisirte Vanille** empfiehlt
billigst

Th. Compter, Hofconditor.

Zahnwehleidenden
empfiehlt seine sicher wirkenden concess.
Tinkturen gegen Zahnschmerz
1) von hohlen Zähnen,
2) von rheumatischem Schmerz (Fluß).
à 42 fr., à 24 fr., à 12 fr. 8.5.
Stuttgart. Nikolaus Backé.
Karlsruhe bei F. F. Weißbrod.

* **Frischen Rheinsalm**
gemästetes Geflügel, Welschhahnen, Kapaunen,
Boularden und Wildenten empfiehlt
W. Pfefferle, Hirschstraße Nr. 23.

Anzeige.
* Innerer Zirkel Nr. 18, im Hinterhaus,
werden Möbel zum Repariren und Poliren
angenommen. — Ebendasselbst wird ein Zim-
mer, das sich zu einer kleinen Schreinerwerk-
stätte eignet, gesucht.

Emmenthaler Käse,

ausgezeichnet fein im Geschmack, saftig und
großlöcherig, empfiehlt

C. Däschner.

Strasburger feinsten Münsterkäse in be-
kannter Qualität, sowie Bondons, feinsten
Emmenthaler, Rahmkäs und Limburger
empfiehlt

J. Schnappinger,
Adlerstraße Nr. 13.

3.3. **Feuerzeuge,**
unfehlbare Wiener Zündhölzchen mit und ohne
Schwefel, Salons-Zündhölzchen, Reibschwamm,
Fidibus, Zündwackelkerzchen und Antiphosphor-
Feuerzeuge (ohne Gefahr) empfiehlt ergebenst
K. B. Gebres,
Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

Photographie-Rähmchen,
ein Dugend 48 fr.,
ein halb Dugend 30 fr.
in größter Auswahl bei
Chr. Weise & Comp. 3.3.

2.2. **Schwarze**
Mailänder Seidenzeuge
(tout cuit)
sind in großer Auswahl eingetroffen
und werden zu bekannten billigen
Preisen verkauft bei
L. S. Leon Söhne.

4.3. **Caschentücher,**
leinene, in ausgezeichneter Qualität, Viele-
felder Waare, sowie sehr billige Sorten
schlesische,
französische Batisttücher (frische
Sendung eingetroffen) von den niedrigsten
Preisen an
in großer Auswahl empfiehlt
Wilh. Himmelheber,
Leinewarenlager und Wäschefabrik.

*2.2. Alle Sorten Gemüse-, Feld-
und Blumenamerieien, sowie Topf-, Frei-
land- und Spargelpflanzen, Bäume und
Sträucher empfiehlt in ächter und frischer
Waare

Ch. Wilser,
vor dem Mühlburgerthor Nr. 9
in Karlsruhe.
Preisverzeichnisse werden auf Verlangen
portofrei versendet.

Möbel-Empfehlung.
— 8. In dem **Möbel-Magazin**
von **W. F. Chrmann,** Karlsstraße
Nr. 10, sind alle Sorten Möbel von
den feinsten bis zu den einfachsten vor-
rätzig zu haben und werden solche auf
Bestellung solid und prompt angefertigt.

Evangelische Gesangbücher, katholische Gesang- u. Gebetbücher in verschiedenen eleganten Einbänden empfiehlt **Fr. Ditzelhorst**, Herrenstraße Nr. 20 b.

Buchenholz. Ich habe 90 Klafier sauberes trockenes waldbuchen Scheiterholz zum Verkauf erhalten, welches ich bei sofortiger Bestellung zu billigem Preise erlassen kann.

Adolf Römheldt, Ed. der Akademie- und Einkenheimerthorstraße.

Anzeige. Heute Abend frische Leber- und Griebenwürste bei **Fr. Benzinger**, zum Wiener Hof.

Durlacher Strohhutbleiche. Für die bekannte Durlacher Strohhutbleiche werden Hüte zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen bei Frau Schmied **Geber**, Langestraße Nr. 25.

Freie Arbeitsstellen in Karlsruhe:
für 6 Blecher,
2 Dreher,
7 Buchbinder,
6 Schneider,
3 Anstreicher.

Arbeit suchen:
Möbelschreiner,
Sattler.
Näheres beim **Arbeitsbureau**,
F. Wilhelm Döring.

Die Freude ist ein Götterkind,
Sie öffnet Herz und Thür;
Vergesse nie, ein leichter Wind
Beschleicht Beide Dir.
Ein unterlass'ner Gruß,
Ein unbedachtes Wort,
Wie man das Bösen muß
Zuweilen inmerfort.

Todesanzeige.
* Vorgeftern Nachmittag 4 Uhr starb an Altersschwäche unser lieber Vater und Schwiegervater, **Joh. Mich. Link**, in einem Alter von 84 Jahren, wovon wir unsere Freunde, mit der Bitte um stille Theilnahme, benachrichtigen.
Die Beerdigung wird heute Nachmittag um 2 Uhr stattfinden.
Karlsruhe, den 22. März 1865.
C. Rau, Dreifönigswirth, mit Frau.

Avis au Public.
Ce soir mercredi, le 22 mars, à 7 heures du soir, dans la salle du **Musée** j'aurai l'honneur de faire le cours sur **l'art et les oeuvres de Chateaubriand**. On peut se procurer les billets à 1 fl. chez **M. Bielefeld**, libraire, au marché, et à la caisse.
Louis le Vin, homme de lettres.

Viederfranz.
Heute Abend 8 Uhr Gesangübung.

Philharmonischer Verein.
Heute Abend 7 Uhr Gesamt-Chorprobe im kleinen Musiksaale vom 2. Theile der Matthäus-Passion.

Bürger-Verein.
31. Die diesjährige statutenmäßige Generalversammlung findet **Sonntag den 2. April d. J.** Vormittags 10 Uhr, statt, was — als Einladung — zur Kenntniss unserer verehrlichen Mitglieder gebracht wird.
Das Comité
Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes;
" " Kassiers.

Großherzogliches Hoftheater.
Mittwoch den 22. März: Theater in Baden.
Das Gefängnis. Lustspiel in 4 Akten von **Koderich Benedix**.
Donnerstag den 23. März: II. Quart. 44. Abon.

Wilhelm Graf, Goldarbeiter,
Langestraße Nr. 64 (Gasthaus zur Stadt Wetzheim) empfiehlt auf bevorstehende Konfirmation sein bei billigen Preisen wohlaffortirtes
Bijouterie-Lager.
Auch werden Juwelen, altes Gold und Silber angekauft.

42. **Stollwerck'sche Brust-Bonbons.**
anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten- und Heiserkeit, stets acht auf Lager à 14 kr. per Paquet bei
Fr. Serlan, Langestraße Nr. 100 und
C. Söck, am Bahnhof.

Neuester Kleiderbesatz in **Wassmenterie** ist eingetroffen bei **C. Th. Bohn**.

32. **Kuhrer Steinkohlen** von ganz ächter und reiner Qualität, aus den verschiedensten, als vorzüglich bekannten Sorten bestehend, sind die erwarteten 2 Schiffs Ladungen soeben für mich in Leopoldshafen eingetroffen und werden von heute an bis zum 25. d. M. sowohl direkt ab Schiff (in Wagenladungen entsprechend billiger) als auch fortwährend auf meiner hiesigen Niederlage zu billigen Preisen verkauft von
Wilhelm Berntgen, vor dem Eisinger- resp. Karlsruher.

Geneigte Aufträge nehmen entgegen:
Herr F. E. Weißbrod, Kaufmann, Kreuzstraße Nr. 12
H. Fr. Rupp, Kaufmann, Waldstraße Nr. 91.

Konfirmationsgeschenke in reicher Auswahl.
Evangelische und katholische Gebet-, Gesang- und Erbauungsbücher, Bibeln, Testamente etc. und viele andere geeignete Werke, solid und geschmackvoll gebunden, empfiehlt
die **Buchhandlung Th. Ulrici**, Lammstraße Nr. 4.

nementsvorstellung: **Jakob und seine Söhne.** Oper in drei Aufzügen. Musik von **Méul**.

Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

19. März	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	- 37	27.9	Nordost	hell
12. Mitt.	+ 24	27.95		umwölkt
6. Abd.	- 4	27.95		hell
20. März				
6 U. Morg.	8	27.8	Nord	hell
12. Mitt.	11	27.85	Nordost	
6. Abd.	4	27.85		

Sterbefälle-Anzeige.
20. März: **Karl Ludwig**, Bahnhofsarbeiter, ein Che-
mann, alt 23 Jahre.
20. **Otto Wilhelm**, alt 14 Tage, Vater Kon-
sidierender Hofr.
21. **Elisab. de Kiefer**, alt 52 Jahre, Ehefrau
des künftigen Kiefer.



So eben trifft die erwartete Sendung

Leinwand,

ganz Leine,

ein, die wir in kräftiger Waare von 21 fr. an und höher verkaufen, was empfehlend anzeigen

L. S. Léon Söhne.

2.2.

Aus Schlesien

ging nachstehendes geschätztes Anerkennungs schreiben an den Hoflieferanten Herrn Job. Hoff, neue Wilhelmstraße 1 in Berlin, ein.

Kleinig v. Grünberg in Schlesien, 14. Januar 1865.

„Ihr ganz vortreffliches Malzextract-Gesundheitsbier hat bei meinem Asthmaleiden, gegen welches ich schon seit einer Reihe von Jahren mit allen nur möglichen Mitteln angekämpft habe, eine so wohlthuende und das Uebel erleichternde Wirkung gethan, daß ich mich entschlossen habe, dasselbe noch weiter zu trinken u. (Erneuerte Bestellung.)“

G. Sämmerling, Polizeiverwalter.

Des Hoflieferanten Herrn Johann Hoff's Filiale befindet sich Hochstraße Nr. 12 in Köln.

Niederlage in Karlsruhe bei Michael Hirsch, Kreuzstraße Nr. 3.

Karlsruher Wochenplan.

Wittwoch den 22. März:

• Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Ausstellung:

Kupferstiche:

La jeune mere française, gemalt von Steuben, gest. von Goussier. — Leonardo da Vinci, gemalt von L. da Vinci, gest. von Leroux. — Der Zinsgroßhändler, gemalt von Titian, gest. von Glaser. — La Vierge au Lys, gemalt von L. da Vinci, gest. von Frank. — Daddy's coming, gemalt von Feat, gest. von Simons. — Home and the Homeless, gemalt von Feat, gest. von Goussier. — 24 Bl. Radirungen, von Ch. Jacque.

Delgemälde:

„Gewitterlandschaft“, von J. Bellweider in Karlsruhe. — „Quelle unter Eichen“, Sommerlandschaft von Demselben.

Handzeichnungen:

Madonna mit segnendem Christuskinde, komponirt und in Kreide gezeichnet, von Professor Koopmann.

Bildbauerei:

Der Herkules, in Marmor ausgeführt, von Vossch in Rom. (Privateigentum Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich.)

Kataloge:

„Der griechischen Vasen und Terracotten“, beschrieben von Dr. Wilhelm Höpner, sowie der Gemäldegalerie, sind bei dem Galeriedienere zu haben.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Die Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer dem Publikum geöffnet Morgens von 11 — 1 Uhr und Mittags von 2 — 4 Uhr. (Die Steinentmale dieser Sammlung befinden sich im Kuppelbau des Großh. Drangeriegebäudes, die Anticaglien und Bronzen aber im obern Corridor rechts der Großh. Kunsthalle aufgestellt.)

• Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle, Alterthümerhalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, wollen die Erlaubniß des Vorstandes oder Obergehülfen des Großh. botanischen Gartens einholen.

Kunstverein im Porphyrsäulensaal des Großh. botanischen Gartens.

Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 bis 1 Uhr, Nachm. 2 bis 4 Uhr; Sonntag nur Vorm. 10—1 Uhr.

Zugegangen:

Aus der Sammlung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs: Photographien von Dr. Lorenz, ausgezeichnet durch Größe, Schönheit und die dargestellten Gegenstände.

Venezia:

Nr. 297. Basilica di St. Marco. Nr. 298. Porta di St. Marco. Nr. 299. Portelli di Bronzo della loggetta sotto il campanile di St. Marco. Nr. 300. Diefelbe. Nr. 301. Palazzo ducale, Porta della carta. Nr. 302. Palazzo ducale Facciata prospiciente la piazzetta. Nr. 303. Palazzo ducale Facciata prospiciente la Riva dei Schiavoni. Nr. 304. Palazzo ducale Scala dei giganti. Nr. 305. Palazzo ducale. Nr. 306. Palazzo ducale Corte Facciata dell' orologio. Nr. 307. Palazzo ducale. Ponto de' sospiri. Nr. 308. Isola San Giorgio Maggiore veduta dell' palazzo ducale. Nr. 309. 20 Blatt Reisestudien aus Deutschland, von Architect Josef Durm in Karlsruhe.

Wochengottesdienst. — Donnerstag den 23. März. Kleine Kirche, Vormittags 9 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Zimmermann.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Gbr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Will, Bezirksförster m Tochter v. Fabr. Merk, Kfm. v. Eibersfeld. Willmann, Kfm. v. Frankfurt.

Deutscher Hof. Dehlhauser, Kfm. v. Lauterburg. Geisart, Priv. v. Stuttgart. Lauber, Dekonom von Weissenburg.

Englischer Hof. Seulimbach, Kfm. v. Gölz. Thurneisen, Fabr. v. Maulburg. Kränkel, Kfm. von Frankfurt. Weinberg, Kfm. v. Stuttgart. Wächle, Kfm. v. Mannheim. Löwenstein, Kfm. v. Offenbach. Leif, Kfm. v. München.

Erbrunzen. Gordon, Kfm. v. Frankfurt. Lürk, Kaufm. v. Berlin. Blum, Rent. v. Gölz. Major, Rent. m. Frau v. London. Beaclair, Rent. v. Nancy.

Goldenes Lamm. Kohler, Lehrer von Kappel. Wagner, Stud. v. Heidelberg.

Grüner Hof. Wächter, Part. von Eisdolsheim. Maier, Kfm. v. Dürkheim. Alois, Kfm. v. Stuttgart. Dore, Kfm. v. Königsbach. Frederik, Kfm. v. Straßburg. Hirsch, Kfm. v. Mainz. Gerlach, Stud. v. Heidelberg. Grünbaum, Fabr. v. München. Wolff, Kaufm. von Eberbach. Schenk, Bierbrauer v. Sitten.

Hôtel Große. Schlochow, Kaufm. v. Breslau. Meißner, Kfm. v. Berlin. Lewerer, Kfm. v. Kafferslautern. Plattner, Kaufm. v. Königsbach. Jackson, Rent. m. Frau v. England. Hagerburg, Fabr. von Nordhausen. Pollac, Kfm. v. Aachen. Gerhard, Kfm. v. Mainz. Bartholst, Kfm. v. Hanau. Claus, Kfm. v. Gölz. Wächter, Kfm. v. Coblenz. Hirsch, Kfm. v. Antwerpen. Salom, Kfm. v. Puy.

Nationaler Hof. Puff, Kfm. v. Ludwigsbafen. Pariser Hof. Mall, Kfm. v. Heilbronn. Kleinmann, Rent. v. Ulm.

Hörnicher Kaiser. Derlitz, Kfm. v. Zürich. Friedberg, Kfm. v. Berlin. Zilger, Fabr. v. Offenbach. Stünzbach, Part. v. Mainz.

Rothes Haus. Walz, Kaufm. v. Frankfurt. Hoffer, Kaufm. v. Landau. Volk, Säng. v. Wien.

Stadt Wörzheim. Roth, Kfm. v. Frankfurt. Schuster, Kfm. v. Montabaur. Sommer, v. Oberhausen.

Hofmann, Kfm. v. Weibingen. Dipold, Kaufm. von Nürnberg. Gerber, Kfm. v. Fabr.

Weinert Bar. Stopp, Priv. v. Konstanz. Frei, Mechanikus v. Gerwil. Hofmann, Kfm. v. Epyer. Michel, Stud. v. Zürich. Greder, Geometer v. Hitzingen. Gurnig, Det. v. Guatemala. Müller, Prof. v. Freiburg. Fäßer, Kaufm. v. Mannheim. Weisse, Ing. v. Prag.

Tages-Ordnung

des Großh. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe.

Mittwoch den 22. März, Vormittags 9 Uhr.

Appellations-Senat.

Donnerstag den 23. März, Vormittags 9 Uhr.

II. Civil-Senat.

Freitag den 24. März, Vormittags 9³⁰ Uhr.

Straf- und Rekurs-Kammer.

J. A. S. gegen Salomon Wolf von Straßburg, wegen Diebstahls.

Vormittags 9 Uhr:

J. A. S. gegen Gottlieb Kienle, lediger Tagelöhner von Bärenthal.

Nachmittags 3 Uhr.

J. A. S. gegen Lorenz Burgschneider, Tagelöhner von Riefen, wegen Diebstahls.

Samstag den 25. März, Vormittags 9 Uhr.

Appellations-Senat.

gn
bie
Un
inz
Fr
vor
Her
So
Sil
3 f
v.
3.2
Arb
kau
theil
ersch
stim
zun
Lad
zu
nich
Erbe
von
will
3.2
werd
gegen